

SKI NORDISCH

76,3 Punkte Vorsprung

Das ÖSV-Quartett Martin Koch, Thomas Morgenstern, Andreas Kofler und Gregor Schlierenzauer hat am Sonntag den Teamwettbewerb bei der Skiflug-WM in Oberstdorf souverän gewonnen. Die Österreicher, die zuletzt bei der Heim-WM auf dem Kulm als Mannschaft leer ausgegangen waren, sicherten sich den WM-Titel mit 76,3 Punkten Vorsprung auf Finnland und 100,1 auf Norwegen. (id)

Exploit von Tommy Schmid

Die Schweizer Kombinierer erwachen aus dem Dornröschenschlaf. Beim Weltcup-Sprint in Zakopane (Pol) kam Tommy Schmid (20) hinter Bernhard Gruber (Ö) auf den 2. Platz und beendete damit eine Podest-Durststrecke von zehn Jahren. Nach dem einzigen Sprung auf der Grossschanze belegte Schmid den 7. Platz. Auf der 7,5 km langen Laufstrecke vermochte der Nachwuchsathlet den mit der besten Laufzeit auf den 3. Platz stürmenden Bill Demong (USA) um eine Sekunde in Schach zu halten. (si)

Tour de Ski in Monaco?

Der Internationale Ski-Verband (FIS) trägt sich mit der Absicht, eine Etappe der Tour de Ski des Langlauf-Weltcups in Monaco durchzuführen. Der Wettkampf soll auf der Rennstrecke der Formel-1 ausgetragen werden. FIS-Präsident Gian-Franco Kasper sagte in einem Interview der Sonntagsausgabe in der «Die Welt», die Verhandlungen mit Vertretern des Fürstentums stünden vor dem Abschluss. Die materiellen Voraussetzungen für die Übernahme einer Etappe der Tour de Ski seien gegeben. (si)

RESULTATÜBERSICHT

Ski nordisch: Skiflug-WM in Oberstdorf
Oberstdorf. Skiflug-WM. Schlussklassement (4 Durchgänge): 1. Gregor Schlierenzauer (Ö) 835,4 (212/217/208,5/211,5 m). 2. Martin Koch (Ö) 824,7 (215,5/221/213/201,5). 3. Janne Ahonen (Fi) 811,9 (210,5/206,5/209/208,5). 4. Björn Einar Romören (No) 804,6 (214,5/213,5/198,5/196,5). 5. Janne Happonen (Fi) 801,7 (202,5/210,5/201/207). 6. Harri Olli (Fi) 787,4 (200,5/204,5/200,5/206,5). 7. Thomas Morgenstern (Ö) 784,3 (205/213,5/194,5/193,5). 8. Simon Ammann (Sz) 782,8 (208,5/195,5/205,5/199,5). 9. Adam Malysz (Pol) 778,0 (207,5/211,5/192,5/196). 10. Anders Jacobsen (No) 775,3 (194,5/202,5/203/201,5). **Ferner:** 13. Andreas Küttel (Sz) 768,6 (199,5/211,5/189/195,5). 14. Matti Hautamäki (Fi) 754,6 (189,5/197,5/193,5/202,5). 15. Martin Schmitt (De) 747,6 (201/200/192,5/187).

Teams (2 Durchgänge): 1. Österreich 1553,3 (Martin Koch 214,5 m/210,5 m, Thomas Morgenstern 192/190,5, Andreas Kofler 181/197, Gregor Schlierenzauer 206,5/217). 2. Finnland 1477,0 (Janne Happonen 205,5/201,5, Harri Olli 176/196, Matti Hautamäki 177,5/201,5, Janne Ahonen 195,5/194). 3. Norwegen 1453,2 (Björn Einar Romören 198,5/196, Anders Bardal 177/183,5, Tom Hilde 184/206, Anders Jacobsen 196,5/184,5). 4. Deutschland 1361,7. 5. Russland 1308,1. 6. Tschechien 1298,9. 7. Japan 1241,2. 8. Frankreich 1196,2. **Nicht im Final:** 9. Schweiz 602,9 (Simon Ammann 188, Andreas Küttel 167,5, Antoine Guignard 143, Guido Landert 173,5); Finaldurchgang um 0,8 Punkte verpasst. - 13 klassiert.

Ski nordisch: Langlauf-Weltcup in Falun
Falun (Sd). Langlauf-Weltcup. Männer. Verfolgung (je 15 km in klassischer und freier Technik): 1. Lukas Bauer (Tsch) 1:11:54,1. 2. Tord Asle Gjerdalen (No) 0:7. 3. Anders Södergren (Sd) 5:8. 4. Sergej Dolidowitsch (WRuss) 8:2. 5. René Sommerfeldt (De) 9:6. 6. Simen Oestensen (No), gleiche Zeit. 7. Giorgio Di Centa (It) 9:7. 8. Jewgeni Dementjew (Russ) 10:1. 9. Pietro Pillitteri (It), gleiche Zeit. 10. Tor Arne Hetland (No) 10:2. **Ferner: 56. Markus Hasler (Lie) 6:06,0.** 59. Reto Burgermeister 9:32,0. - 60 klassiert.
Weltcup (24/31): 1. Bauer 1096. 2. Sommerfeldt 688. 3. Hetland 602. 4. Axel Teichmann (De) 538. 5. Pillitteri 516. 6. Di Centa 503. - 140 klassiert.

Frauen. Verfolgung (je 7,5 km in klassischer und freier Technik): 1. Astrid Jacobsen (No) 41:34,2. 2. Marit Björgen (No) 5:9. 3. Aino-Kaisa Saarinen (Fi) 14,3. 4. Sabina Valbusa (It) 14,9. 5. Anna Hansson (Sd) 15,0. 6. Kristin Steira (No) 17,9. 7. Walentina Schewtschenko (Ukr) 20,5. 8. Justyna Kowalczyk (Pol) 25,3. 9. Kristin Stenland (No) 26,8. 10. Marte Elden (No) 27,0.
Weltcup (24/31): 1. Kuitunen 1001. 2. Jacobsen 970. 3. Charlotte Kalla (Sd) 901. 4. Kowalczyk 941. 5. Arianna Follis (It) 770. 6. Petra Majdic (Slu) 662. - 97 klassiert.

Staffel (4 x 10 km, gemischte Technik): 1. Norwegen 2 (Martin Johnsrud, Chris Jespersen, Morten Eilifsen, Petter Northug) 1:40:18,0. 2. Norwegen 1 (Jens Arne Svartedal, Odd-Bjørn Hjelmeseth, Simen Oestensen, Tord Asle Gjerdalen) 1:0. 3. Tschechien (Martin Jaks, Lukas Bauer, Jiri Magal, Martin Koukal) 1:7. 4. Deutschland 6,1. 5. Frankreich 45,2. 6. Finnland 46,7.

Eishockey: Meisterschaft NLA, Qualifikation
 Basel - Davos 0:3 (0:0, 0:2, 0:1). Fribourg - Ambri-Piotta 5:6 (4:2, 0:0, 1:3, 0:0) n.P. Lugano - Zug 4:3 (2:0, 0:3, 2:0). Genf-Servette - Rapperswil-Jona Lakers 3:4 (0:2, 3:2, 0:0). ZSC Lions - SCL Tigers 4:5 (1:2, 1:3, 2:0). Bern - Kloten Flyers 1:2 (0:0, 1:1, 0:1).

1. Bern	50	167:92	111 *
2. Genf-Servette	50	172:135	89 *
3. Kloten Flyers	50	147:131	87 *
4. Zug	50	174:151	86 *
5. Davos	50	156:124	84 *
6. ZSC Lions	50	158:125	81 *
7. Rapperswil-Jona Lakers	50	156:167	76 *
8. Fribourg	50	132:163	70 *
9. Lugano	50	130:149	69 +
10. SCL Tigers	50	175:195	68 +
11. mAmbri-Piotta	50	160:180	63 +
12. Basel	50	98:213	16 +

* = in den Playoffs; + = in den Abstiegs-Playoffs

Triumph zum Flugdebüt

Skiflug-Neuling Gregor Schlierenzauer Weltmeister

OBERSTDORF - Gregor Schlierenzauer krönte sich an den Skiflug-WM in Oberstdorf zum König der Lüfte. Der 18-jährige Österreicher fing im letzten Umgang mit einem Traumflug noch Landsmann Martin Koch ab.

Die Nerven machten Koch als Führendem vor dem finalen Durchgang einen Strich durch die Rechnung. Unmittelbar vor ihm legte Schlierenzauer einen Traumflug hin und landete nach 211,5 Metern mit perfektem Telemark. Koch, der in den drei Durchgängen zuvor jeweils den weitesten Flug gezeigt hatte, vermochte nicht zu kontern. Mit 201,5 Metern fiel er letztlich klar auf Rang 2 zurück und zementierte sein Loser-Image. Elfmal stieg der 26-Jährige im Weltcup bereits aufs Podest, doch noch nie auf die oberste Stufe. Der Villacher gab sich als fairer Verlierer, obwohl er Grund zum Ärger gehabt hätte. Die Jury hatte seinen wenig ästhetischen Flugstil zu stark abgestraft. In den ersten drei Umgängen hatte er insgesamt 11,5 Weitenmeter mehr geflogen als Schlierenzauer. Doch in Punkte umgerechnet betrug sein Vorsprung auf den Teamkameraden nur drei Meter, was ihm auch die Chance auf einen Sicherheitsprung nahm.

Tiroler mit dem «Sieger-Gen»

Schlierenzauer hingegen wurde mit seinem erst neunten Sprung von einer Flugschanze Weltmeister. Der Tiroler lebt von seiner Unbekümmertheit und dem «Sieger-Gen». In zuvor 38 Weltcupstarts hatte der mehrfache Junioren-Weltmeister schon 16 Podestplätze, sieben davon als Sieger, geschafft. Am Donnerstag in der Qualifikation war es ihm noch nicht nach Wunsch

gelaufen. Doch das Jahrzehntetelentetelet vermochte die notwendigen Korrekturen gleich in sein Flugsystem zu adaptieren und war just zum ersten Wettkampfsprung am Freitag bereit. Mit drei zweiten und einem ersten Rang im vierteiligen Wettkampf zog er als einziger Akteur auf konstant hohem Niveau durch.

Fünf Norweger als Verlierer

Halbzeitleader Björn Einar Romören (No) fiel nach dem dritten Umgang mit 198,5 Metern aus der Entscheidung und vergab am Schluss mit 196,5 Metern noch die Bronzemedaille, die an den fünffachen Tournee-Sieger Janne Ahonen ging. Der Weltrekordmann (239 m) war vor sechs Wochen in Predazzo (It) nach dem Verlust eines Skis nach dem Absprung fürchterlich kopfüber gestürzt und kehrte davon unbeeindruckt gleich wieder mit guten Resultaten in die Tour zurück. Doch die Nacht mit dem WM-Titel vor Augen tat dem «David Beckham des Skisprungs» nicht gut. Bereits im Probedurchgang kündete er mit 170 Metern seine Schwäche an. Somit stach auch der fünfte Trumpf der zuvor hochgelobten Norweger nicht. Der zweifache Titelverteidiger Roar Ljøekelsøy war bereits im ersten Umgang gescheitert und Anders Jacobsen (10.), Tom Hilde (11.) sowie Anders Bardal (18.) hatten bereits am ersten Tag gepatzt. Das Team von Mika Kojonkoski ist auch seine Favoritenrolle für das Teamspringen vom Sonntag los. (si)



Österreich stellt erstmals seit 1996 wieder den Skiflug-Weltmeister. Gregor Schlierenzauer (Bild) und Martin Koch sorgten bei den 20. Titelkämpfen in Oberstdorf sogar für einen ÖSV-Doppelsieg.

Chiara Hasler erneut top

Tagessieg und Gesamtsieg für Liechtensteinerin



Chiara Maria Hasler erwies sich auch beim Finale der Biathlon-KidzTrophy extrem treffsicher.

GOMS - Mit dem Tagessieg der U12-Kategorie bewies die Liechtensteinerin Chiara Maria Hasler beim RWS Biathlon-KidzTrophy-Final im Goms einmal mehr ihr grosses sportliches Talent.

Im Rahmen des Gommerlaufs fand am letzten Wochenende auch dieses Jahr wieder der RWS Biathlon-KidzTrophy-Finale statt. Mit grossen Erwartungen ging der Biathlonclub Alpstein nach Oberwald. Bei den Mädchen U12 stand der Gesamtsieg für Chiara Maria Hasler aus Eschen bereits fest.

Doch Hasler liess es nicht nehmen und gewann auch den Tagessieg in einer Zeit von 5.52,6 und 0

Fehlschüssen. Auch der zweite U12 Athlet Lars Lusti aus Alt St. Johann konnte sich nach dem Wettkampf freuen. Ein 5. Platz beim Abschluss mit einem Fehlschuss und einer Schlusszeit von 6.27,4, verlor Lusti 0.42,2 auf Sieger Robin von Riedmatten vom SC Obergoms. In der Gesamtwertung reichte es Lusti mit diesem Platz für den hervorragenden 3. Platz. Bei den Knaben U14 lief es beim Abschlussrennen nicht nach Wunsch. Nando Spichtig aus Wildhaus erreichte mit 7 Fehlschüssen und einer Zeit von 10.08,1 den 9. Platz und verlor auf Jost Sebastian von SC Obergoms 1.37,8. In der Gesamtwertung kam

Spichtig mit diesem Streichresultat trotzdem auf den ebenfalls hervorragenden 3. Platz. Der 2. Athlet in dieser Kategorie, Fabian Reuther aus Grabs, kam mit vier Fehlschüssen und einer Zeit von 10.52,7 auf den 16. Platz. «Nun können wir das Gewehr beiseite legen, und konzentrieren uns noch auf ein paar Langlaufrennen, danach gehen wir in die wohlverdiente Trainingspause. Mit der diesjährigen KidzTrophy-Wertung bin ich sehr zufrieden, wir konnten einige Podestplätze feiern, und in der Gesamtwertung stehen drei Athleten auf dem Podest», freute sich Trainer Ivan Lechthaler. (PD)

Zug unterlag trotz Führung

EISHOCKEY - Kloten verdrängte in der 50. und letzten Runde der NLA-Qualifikation den EVZ von Platz 3 und trifft im Playoff-Viertelfinal auf den ZSC.

Die Flyers siegten in Bern überraschend 2:1. Romano Lemm und Roman Wick ermöglichten Kloten den Umschwung vom 0:1 zum Erfolg. Der SCB, der unumstrittene Dominator der letzten sechs Monate, trat ohne Personalnot nur mit drei ausländischen Professionals an. Die Flyers schlugen die Offerte des Leaders nicht aus. Der ZSC kalkulierte offenbar nicht mit einem Coup der Flyers. Die Stadtzürcher wehrten sich jedenfalls erst mit deutlicher Verspätung gegen die 4:5-Niederlage gegen die SCL Tigers. Der Rückfall auf Platz 6 und das vierte Playoff-Derby waren so nicht mehr abzuwenden. Mit 3:0 besiegte der HCD in Basel den Punktelieferanten der Liga und trifft auf Zug, das in Lugano im letzten Drittel eine 3:2-Führung verspielte. Für die Bebbi endete das sechsmonatige «Vorprogramm» mit der 46. Niederlage - der Klassenerhalt ist in dieser Verfassung nicht mehr absehbar. Nur von statistischem Interesse waren die restlichen Partien. (si)